

Antragssteller: Jonas Kotulla

Antragsname: Das einsetzen gegen Völkerrechtsverletzungen als Teil des Grundsatzpapiers.

Antragstext:

Allgemeines Völkerrecht.

In den letzten Jahren sind wir Zeugen mehrfacher Völkerrechtsverletzungen wie dem Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine oder den Völkermord in Palästina (Gazastreifen) geworden. Dies betrifft sogar direkt oder indirekt Schüler:innen des Bezirkes, des Landes und des Bundes. Die Bezirksdeligiertenkonferenz möge den Punkt 6 unter festzulegendem Titel des Themas der Intoleranz gegenüber Völker- und Menschenrechtsverletzung, sowie ein aktives Einsetzen für den Erhalt dieser grundlegenden Rechte, als Ergänzung in dem Grundsatzpapier, beschließen.

Begründung:

In den letzten Jahren mussten wir Zeugen von Gewalttaten und Menschenrechtsverletzungen in Palästina (Gazastreifen) und in der Ukraine werden. Die Völkermorde haben eine verheerende Auswirkung auf unsere Leben und auf das Leben der Menschen vor Ort. Es liegt in unsere Verantwortung, uns für die Gerechtigkeit und den Frieden einzusetzen.

Aus Gründen der Solidarität, dem Punkt 3.4 des Grundsatzpapiers (Gegen Rassismus), die Mentale Herausforderung, mit der Betroffene zu arbeiten haben, welches die schulische Situation nicht vereinfacht (vgl. 1.3 Gsp Notendruck).

Daher schlage ich vor, dass das Einsetzen gegen diese drastischen Rechtsverstöße als ein Grundsatz der BSV festgelegt wird. Damit drücken wir unsere Solidarität gegenüber den Opfern der Völkermorde in Palästina und der Ukraine aus und sprechen uns als Schüler:innen des Bonn und Rhein-Sieg-Kreises für eine gerechte Welt aus.